



Sachbearbeitung ZSD/F-H - Haushalt, Controlling, Bilanzierung  
Datum 21.02.2019  
Geschäftszeichen ZSD/F kö  
Beschlussorgan Hauptausschuss Sitzung am 21.03.2019 TOP  
Behandlung öffentlich GD 022/19

---

Betreff: Konzessionsabgaben, Steuereinnahmen, Zuweisungen - Umlagen und Zinsen -  
Rechnungsergebnis 2018 -

Anlagen: 1

**Antrag:**

Vom Bericht Kenntnis zu nehmen.

Heidi Schwartz

---

|                      |  |
|----------------------|--|
| Zur Mitzeichnung an: | Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des |
| BM 1, OB, ZSD/F      | Gemeinderats:                            |
| _____                | Eingang OB/G _____                       |
| _____                | Versand an GR _____                      |
| _____                | Niederschrift § _____                    |
| _____                | Anlage Nr. _____                         |

## Sachdarstellung:

Der städtische Haushalt 2018 ist von besonders hohen Investitionen mit einem vorläufigen Rechnungsergebnis von rd. 106 Mio. € geprägt. Schwerpunkte waren die Investitionen für Baumaßnahmen (31,7 Mio. €), für den Straßenbahnausbau Linie 2 (43 Mio. €), für das Parkhaus am Bahnhof (5 Mio. €), für die städtischen Grundstückskäufe (10,3 Mio. €) und für Investitionsfördermaßnahmen (7,4 Mio. €).

Trotz diesem hohen Niveau konnte die Verschuldung -unter Berücksichtigung des Zahlungsmittelüberschusses aus dem Ergebnishaushalt, durch die laufenden Einzahlungen und durch die Entnahmen aus den Sparbüchern- reduziert werden. Zu erwähnen sind in diesem Zusammenhang die extrem hohen Ermächtigungsüberträge, die ins Haushaltsjahr 2019 übertragen werden müssen. Diese Ermächtigungsüberträge korrespondieren mit dem geplanten Übertrag der Kreditermächtigung in Höhe von 7,5 Mio. € von 2018 nach 2019.

Die Fortsetzung der Umsetzung der Masterpläne und der Groß- und Sonderprojekte stellt eine enorme finanzwirtschaftliche Herausforderung dar. Aus diesem Grunde wurde 2017 erstmals die Investitionsstrategie als strategisches Planungsinstrument eingeführt. Sie umfasst einen Planungszeitraum von 10 Jahren und soll dazu beitragen, Investitionsschwerpunkte im Interesse einer besseren Planbarkeit und Verlässlichkeit festzulegen. Die Investitionsstrategie verfolgt das Ziel, den Investitionsumfang auf ein angemessenes bzw. realisierbares Niveau zu begrenzen, Schwerpunkte im städtischen Investitionsverhalten zu setzen, Planungs- und Umsetzungskapazitäten zu berücksichtigen und die Grundlage für ein plan-, termingerechtes und wirtschaftliches Finanzierungs- (v.a. Kreditmanagement) und Liquiditätsmanagement bildet, so dass die Bereitstellung und der Abfluss von städtischen Finanzmitteln plan- und termingerecht gewährleistet werden kann.

Das Fundament für diese Herausforderung ist die noch stabile Verschuldung verbunden mit den Sparbüchern und einer vorausschauenden Absicherungsstrategie in der mittelfristigen Finanzierung. Hier zeigt sich, dass das vorsorgende Kreditmanagement durch Sicherung von günstigen Darlehen und das Anlegen der Sparbücher richtig war.

Gleichwohl werden wegen der Großinvestitionen die Belastungen im Ergebnishaushalt auf Grund der Folgekosten z.B. in Form von Abschreibungen, Bewirtschaftungs- und Unterhaltskosten weiter ansteigen.

### 1. Zusammenfassung

Das Rechnungsergebnis der Konzessionsabgaben, Steuereinnahmen, Allgemeinen Zuweisungen, Umlagen und Zinsen 2018 liegt zwischenzeitlich vor und ist als Anlage beigefügt.

Die Planansätze 2018 wurden um **19.348 T€** überschritten.

Das voraussichtliche Gesamtergebnis der Finanzeinnahmen 2018 mit Stand Februar 2018 schließt mit rd. 19,3 Mio. Euro besser ab als geplant, sofern sich im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses 2018 keine wesentlichen Änderungen mehr ergeben.

Zusammengefasst stellt sich dies wie folgt dar (in T€):

| Einnahmeart   | Ergebnis<br>2018 | Plan<br>2018   | Ergebnis<br>2017 | Abweichung<br>2018<br>Plan/Ergeb |
|---|------------------|----------------|------------------|----------------------------------|
| <b>1. Steuern</b>                                     |                  |                |                  |                                  |
| Gewerbesteuer (brutto)                                |                  |                |                  |                                  |
| - laufend   | 115.582          | 105.000        | 122.984          | +10.582                          |
| - einmalige Zahlungen                                 | 16.374           | 0              | 6.759            | +16.374                          |
| Gewerbesteuer (brutto)                                | 131.957          | 105.000        | 129.743          | +26.957                          |
| Gewerbesteuerumlage                                   | -24.794          | -20.000        | -24.420          | -4.794                           |
| Gesamt (netto)  | 107.163          | 85.000         | 105.323          | +22.163                          |
| Sonstige Steuern                                      | 131.630          | 130.795        | 126.756          | +835                             |
| Summe Steuern   | 238.793          | 215.795        | 232.079          | +22.998                          |
|   |                  |                |                  |                                  |
| <b>2. Zuweisungen und Umlagen</b>                     |                  |                |                  |                                  |
|   | 18.642           | 8.155          | 38.266           | +10.487                          |
| - FAG-Rückstellungzuführung                           | -15.000          | 0              | -19.500          | -15.000                          |
| - FAG-Rückstellungentnahme                            | 20.900           | 20.900         | 5.900            | 0                                |
| Summe   | 24.542           | 29.055         | 24.666           | -4.513                           |
| <b>3. Sonstige</b><br>(Konzessionsabgaben,<br>Zinsen) | 7.001            | 6.137          | 6.821            | +864                             |
| <b>4. Summe</b>                                       | <b>270.335</b>   | <b>250.987</b> | <b>263.566</b>   | <b>+19.348</b>                   |

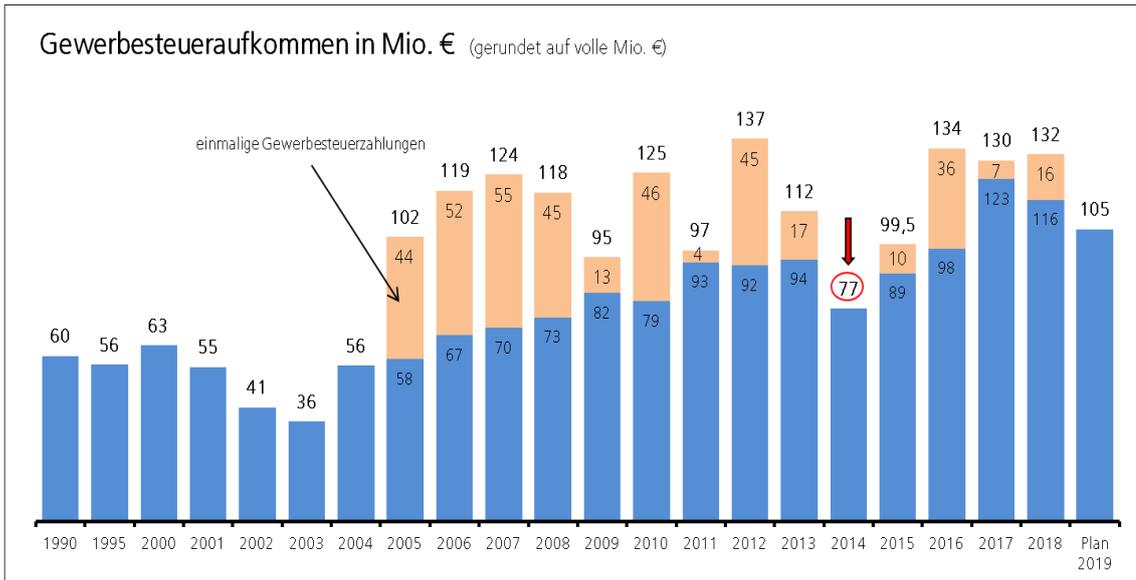
Details siehe in der Anlage

## 2. Darstellung der wesentlichen Verbesserungen

### 2.1 Die Entwicklung der Gewerbesteuer

Die Entwicklung der Gewerbesteuererträge wird weiterhin überwiegend von der konjunkturellen Entwicklung und besonders von einmaligen Zahlungen in Einzelfällen geprägt. In 2018 haben sich im Jahresverlauf die laufenden Zahlungen um 10,6 Mio. € erhöht. Ebenso gingen einmalige Zahlungen von 16,4 Mio. € ein. Grundsätzlich besteht jedoch bei den einmaligen Zahlungen (2016: 36,1 Mio. €, 2017: 6,8 Mio. €) in den Folgejahren 2019 ff. ein Rückzahlungsrisiko (siehe Gewerbesteuerergebnis Haushaltsjahr 2014).

Es bleibt also abzuwarten, ob die Einmalzahlungen Bestand haben werden.



### Zusammensetzung der Gewerbesteuervorauszahlungen

| Aufteilung nach dem Jahressteuerbetrag<br>Euro | Zahl der Betriebe |       |       |       | Steuerschuld |             |       |             |
|--|-------------------|-------|-------|-------|--------------|-------------|-------|-------------|
|  | 2018              |       | 2017  |       | 2018         |             | 2017  |             |
|  | v.H.              |       | v.H.  | v.H.  | Euro         | v.H.        | Euro  |             |
| bis 10.000                                     | 67,0              | 1.827 | 67,0  | 1.766 | 5,2          | 6.060.165   | 5,3   | 5.846.079   |
| 10.001 - 50.000                                | 23,6              | 643   | 23,3  | 614   | 11,6         | 13.434.036  | 11,6  | 12.852.737  |
| 50.001 - 500.000                               | 8,2               | 224   | 8,5   | 223   | 24,8         | 28.798.432  | 26,6  | 29.472.182  |
| über 500.000                                   | 1,2               | 32    | 1,3   | 33    | 58,4         | 67.710.214  | 56,6  | 62.808.859  |
|  | 100,0             | 2.726 | 100,0 | 2.636 | 100,0        | 116.002.847 | 100,0 | 110.979.857 |

Wie aus dem Schaubild zu entnehmen ist, sind von den 14.311 Betrieben in Ulm insgesamt 2.726 und damit 19,1 % gewerbesteuerpflichtig. Dabei zahlen 32 Betriebe (1,17 %) 58 % des Gewerbesteueraufkommens bzw. 256 Betriebe (9,4 %) zahlen 83 % des Gewerbesteueraufkommens.

### Gewerbesteuer nach Branchen

Das nachfolgende Schaubild stellt die Gewerbesteuervorauszahlungen nach Branchen dar.

| Branchen   | Steuern |        | Betriebe |        |
|--|---------|--------|----------|--------|
|  | v.H.    | Mio. € | v.H.     | Anzahl |
| Energiewirtschaft, Wasserversorgung                      | 1,4     | 1,60   | 1,1      | 31     |
| Chemische Industrie und Mineralölverarbeitung            | 4,7     | 5,46   | 0,2      | 6      |
| Eisen-Metallerzeugung, Gießerei, Stahlverformung         | 4,0     | 4,68   | 0,6      | 16     |
| Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau                          | 7,6     | 8,77   | 1,9      | 51     |
| Großhandel   | 4,3     | 4,95   | 3,8      | 103    |
| Einzelhandel   | 9,8     | 11,32  | 16,7     | 456    |
| Verkehrs- und Nachrichtenübermittlung                    | 2,8     | 3,23   | 4,6      | 125    |
| Versicherungsgewerbe, Kredit- und Finanzierungsanstalten | 8,2     | 9,59   | 5,1      | 139    |
| Dienstleistungen   | 22,5    | 26,07  | 43,9     | 1.196  |
| Elektrotechnik   | 4,5     | 5,25   | 2,2      | 61     |
| Beteiligungsverwaltung                                   | 18,7    | 21,7   | 1,9      | 52     |
| Sonstige   | 11,5    | 13,38  | 18,0     | 490    |

## 2.2 Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer

Der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer entwickelte sich 2018 planmäßig (siehe Anlage Seite 2). Ursächlich sind die anhaltende gute konjunkturelle Entwicklung und die damit verbundene Fortsetzung der Arbeitsmarktentwicklung. Die Nachfrage nach neuen Mitarbeitern und das gesamtwirtschaftliche Stellenangebot bleiben auf hohem Niveau. Der starke Beschäftigungsaufbau sowie steigende Einkommen begünstigten die privaten als auch die staatlichen Konsumausgaben. (siehe Anlage Seite 2).

## 2.3 Die Entwicklung der Zuweisungen und Umlagen

Auch bei den Zuweisungen und Umlagen macht sich die weiterhin anhaltend positive Entwicklung der Konjunktur bemerkbar, die sehr hohe Einnahmen aller staatlichen Ebenen bewirkt. So wurde zum Beispiel im Laufe des Jahres 2018 basierend auf der Steuer-schätzung vom Herbst 2018 der für die „Schlüsselzuweisungen nach mangelnder Steuerkraft“ relevante Grundkopfbetrag von 1.319 €/Einwohner auf 1.328 €/Einwohner erhöht. Zudem wurden die Zuweisungen je Einwohner bei den Schlüsselzuweisungen an die Stadtkreise und bei der Kommunalen Investitionspauschale angehoben. Dies führt u.a. im Vergleich zum Haushaltsplan 2018 zu Mehrerträge von rd. 10,5 Mio. € (siehe Anlage Seite 2).

## 2.4 Rückstellung Finanzausgleich

Die Gewerbesteuerzahlungen haben erhebliche Auswirkungen auf den Finanzausgleich. Um die Finanzierung der zusätzlichen Belastung aus dem Finanzausgleich 2020 sicherzustellen wird eine Rückstellung gebildet. Für die Berechnung der Rückstellung ist die Differenz zwischen Planansatz und tatsächlichem Ergebnis (vgl. Außergewöhnliche Gewerbesteuermehrerträge 2018, Basis: tatsächliche Ist-Einnahmen in 2018) maßgebend:

|   | Ergebnis 2018 |           |
|---|---------------|-----------|
| <b>Außergewöhnliche Gewerbesteuermehrerträge 2018</b><br><small>(tatsächliche Ist-Einnahmen im Jahr 2018)</small> | 25,7 Mio. €   | (100 %)   |
| <b>Gewerbesteuerumlage 2018</b>   | -4,9 Mio. €   | (-19,0 %) |
| <b>Finanzausgleich 2020</b>   | -15,0 Mio. €  | (-47,8 %) |
| <b>Finanzausgleich 2022</b>   | +2,7 Mio. €   |           |
| <b>Verbleibende Einnahmen Stadt</b>   | +8,5 Mio. €   | (33,2 %)  |

Von den außergewöhnlichen Gewerbesteuermehrerträgen in Höhe von 25,7 Mio. € verbleiben lediglich 33,2 v. H. im Stadthaushalt. Alleine durch den Finanzausgleich in 2020 werden 15,0 Mio. € abgeschöpft.

**Im Rahmen des Abschlusses 2018 ist eine Rückstellung von 15,0 Mio. € zu bilden,** um die zusätzlichen Belastung aus dem Finanzausgleich 2020 im Haushalt 2020 auszugleichen.

## 2.5 Die Entwicklung der sonstigen Erträge

Die Erträge aus **Konzessionsabgaben** haben sich gegenüber dem Plan 2018 fast planmäßig entwickelt. Im Bereich der **Zinsen** sind in 2018 netto rd. 0,7 Mio. € gegenüber dem Plan bei der Stadtkasse mehr eingegangen, was v.a. an der ständigen Weiterentwicklung des städtischen Liquiditäts-, Geldanlage- und Darlehensmanagement liegt (siehe auch GD 264/18).

## 3. Auswirkungen der Verbesserung

Die angefallene Verbesserung in Höhe von **19,3 Mio. €** soll folgendermaßen verwendet werden:

### 3.1 Finanzierung über- und außerplanmäßiger Aufwendungen: (- 3,7 Mio. €)

Folgende wesentliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen müssen finanziert werden, soweit sich im Rahmen des Jahresabschlusses kein weiterer Finanzierungsbedarf ergibt:

- Multifunktionshalle Ulm/Neu-Ulm GmbH, Erhöhung Kapitaleinlage zur Finanzierung Ersatz der Brandschutzvorhänge, Beschluss HA vom 08.11.2018. 210.000 €
- Abbruch Gebäude auf dem ehemaligen/alten Donaubadgelände, Beschluss HA vom 08.11.2018. 230.000 €
- Gewährung eines Zuschusses zur Sanierung der freien Waldorfschule Ulm, Beschluss GR vom 18.07.2018. 319.400 €
- Mehrbedarf bei der investiven Sportförderung, Beschluss FBA vom 05.12.2018. 240.000 €
- Mehrbedarf Kita-Betriebskostenzuschüsse an kirchliche und freie Träger, Beschluss FBA vom 05.12.2018. 300.000 €
- Erhöhung des kommunalen Finanzierungsanteils an das Jobcenter Ulm, Beschluss FBA vom 05.12.2018. 207.000 €
- Folgekosten Gebäuderückgabe Alten- und Pflegeheim Wiblingen, Beschluss GR 18.07.2018. 1.300.000 €
- Zusätzliche Mittelbedarf im Bauunterhalt, Beschluss FBA vom 13.11.2018 (815.000 €, davon 192.200 € über Deckungsreserve) 622.800 €

### 3.2 Entwicklung der Schulden / Verbesserung der Liquidität (+15,6 Mio. €)

Sofern sich im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses 2018 keine wesentlichen Änderungen ergeben reduzieren die verbleibenden Mehrerträge von 15,6 Mio. € die geplante Entnahme aus den "Sparbüchern" von 75,7 Mio. € auf 60,1 Mio. €.

Im Vergleich zum Plan 2018 haben sich die "Sparbücher" wie folgt entwickelt:

|                           | 31.12.2017<br>in Mio. € | Zugang<br>in Mio. € | Abgang<br>in Mio. € | 31.12.2018<br>in Mio. € |
|---------------------------|-------------------------|---------------------|---------------------|-------------------------|
| Gesamt:                   |                         |                     |                     |                         |
| Bisher: Plan 2018         | 138,7                   | 0,0                 | 75,7 <sup>1)</sup>  | 63,0                    |
| Neu: Steuerbericht 2018 * | 184,6                   | 0,0                 | 60,1 <sup>1)</sup>  | 124,5                   |

\* Jahresabschluss 2017 (Stand: 31.12.2017)

<sup>1)</sup> davon 43 Mio. € für die Straßenbahnlinie 2

#### Hinweise:

- In Anspruch genommene **Ermächtigungsüberträge aus 2017** fließen in das Jahresergebnis 2018 ein und erhöhen dadurch den Finanzierungsbedarf. Diese sind in der oben genannten Summe der "Sparbücher" **noch nicht** enthalten.
- **Alle Ermächtigungsüberträge, die von 2018 nach 2019 übertragen werden, fließen nicht in das Jahresergebnis 2018 ein, d. h. diese sind noch aus den "Sparbüchern" zu finanzieren.**

Ursprünglich ging der Haushaltsplan 2018 von einer Kreditaufnahme in Höhe der ordentlichen Tilgung von 12,7 Mio. € aus. Damit werden keine neuen Schulden aufgenommen bzw. keine Nettoneuverschuldung geplant sowie die Verschuldung stabil gehalten.

Zur Sicherung von zinsgünstigen Darlehen wurde von der vorhandenen Kreditermächtigung für 2018 mit 12,7 Mio. € ein Darlehen in Höhe von 5,2 Mio. € (Zinssatz 0,62 % fest auf 10 Jahre) aufgenommen.

Darüber hinaus wurde ein zinsvergünstigtes KfW-Darlehen (KfW – Kreditanstalt für Wiederaufbau) aus dem IKK-Programm (Investitionskredit Kommunen Nr. 208) in Höhe von rd. 7,5 Mio. Euro beantragt und genehmigt. Dieses Darlehen wurde im Jahr 2018 nicht mehr abgerufen, da es beim Vollzug der Investitionsmaßnahmen und dem Finanzmittelabfluß zu Verzögerungen kam. Die Finanzierungsanspruchnahme wurde auf das Jahr 2019 verschoben. Ein Darlehensabruf ist innerhalb von 12 Monaten (ohne Bereitstellungszinsen) möglich. Die Inanspruchnahme dieses Darlehens erfolgt im Laufe des Jahres 2019 in Abhängigkeit des zeitlichen Finanzierungsbedarfs für die städtischen Investitionsmaßnahmen – auch zur Sicherstellung der Finanzierung der extrem hohen Ermächtigungsüberträge von 2018 nach 2019.

Die Kreditermächtigung aus 2018 für dieses genehmigte KfW-Darlehen in Höhe von 7,5 Mio. € ist - aufgrund des Darlehensabrufs erst in 2019 bzw. der tatsächlichen Inanspruchnahme - nach 2019 zu übertragen.

Die im Rahmen des Jahresabschlusses 2017 gebildete Kreditermächtigung von 8,1 Mio. € (von 2017 nach 2018) wurde - aufgrund des verzögerten Finanzmittelabflusses bei den Investitionsmaßnahmen - nicht in Anspruch genommen und wird nicht weiter übertragen.

Nach der Haushaltsplanung 2018 war für Mitte 2018 die Umschuldung eines Darlehens mit auslaufender Zinsbindung hin zu zinsgünstigeren Darlehen (z. B. Kredite im Rahmen der

KfW-Sonderprogramme) vorgesehen.

Im Rahmen der regelmäßigen Prüfung des Darlehensportfolios im Hinblick auf Sondertilgungsmöglichkeiten durch die Verwaltung konnte aufgrund der Liquiditätslage der Stadt Ulm und mangels attraktiver alternativer Zinsangebote zum geplanten Umschuldungstermin die Sondertilgung eines Darlehens in Höhe von 4,97 Mio. € zum 30.06.2018 aufgrund auslaufender Zinsbindung vorgenommen werden.

### Schuldenentwicklung 2018

|                   |                         |   |
|-------------------|-------------------------|---|
| Stand: 31.12.2017 | <u>110.765.263,78 €</u> |   |
|                   | 5.200.000,00 €          | Kreditaufnahme  |
|                   | 0,00 €                  | Inanspruchnahme Kreditermächtigung 2017<br>in Höhe von 8,1 Mio. €.<br>Diese verfällt und wird nicht weiter nach<br>2019 übertragen. |
|                   | - 7.496.437,57 €        | Planmäßige Tilgung 2018   |
|                   | <u>- 4.970.755,01 €</u> | Sondertilgung 2018  |
| Stand: 31.12.2018 | 103.498.071,20 €        |   |

Der tatsächliche Schuldenstand (Ist-Darlehen) zum 31.12.2018 liegt bei **103,5 Mio. €**.